



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald
Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

DCV – Newsletter

Ausgabe 6, Februar 2003

Vorwort des Verfassers:

Schon kurz nach den Europameisterschaften stand bereits das nächste internationale Curling Ereignis an. An der Universiade in Tarvisio / ITA erlebte Curling seine Premiere an diesem Anlass. Mit dabei auch ein deutsches Damenteam, das am Ende den 5. Platz belegte (s.Bericht). Gold ging an Russland bei den Damen und Canada bei den Herren.

Ebenso in diesem Newsletter ein Bericht von der DM der Senioren, die die nationale Meisterschaftssaison eingeleitet hat, die Ihren Höhepunkt am ersten März-Wochenende in Baden Söllingen nehmen wird. Schade, dass es weiterhin Mühe macht, das Teilnehmerfeld voll zu bekommen.

Immerhin zeigt die Beteiligung am JuniorInnen Grand Prix, dass es auch wieder Nachwuchs gibt. Hoffentlich wagen einige dieser Teams dann auch den Sprung zu den Damen bzw. Herren. Ein großer Dank gebührt hier unserer Vorsitzenden Jugendsport, Gesa Angrick, die den Grand Prix ins Leben gerufen hat.

Das sich Sport und Beruf nicht unbedingt ausschließen (bzw. das Karriereende bedeutet), zeigen u.a. auch die Bemühungen der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Diese unterstützt die Sportler nicht nur finanziell sondern auch mit allen möglichen Sonderprogrammen. Nähere, wenn auch nicht vollständige Informationen auf Seite 5 des Newsletters. Vielleicht legt ja der eine oder andere „Jung-Curler“ seinen Studien- oder Ausbildungsplatz auch mal in die Nähe einer Eishalle.

Vielleicht wird unser Sport ja irgendwann auch finanziell interessanter. Immerhin denken Großunternehmen bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen auch immer öfter an Curling. So gesehen bei der „Winterreise“ der Autostadt Wolfsburg, wie auch beim „Heingas-Winterzauber“ in Hamburg. Bericht aus Wolfsburg auf Seite 6 !

Viel Spaß also mal wieder mit dem Newsletter

Patrick Hoffmann

Kurzmeldungen

Universiade in Tarvisio / ITA:

Das Deutsche Damenteam um Skip Cornelia Stock, Katja Weisser, Andrea Stock und Sabine Frieß belegte mit 3 Siegen in 8 Spielen den geteilten 5. Platz. Gold bei den Damen ging an Russland, den Herrentitel sicherte sich das Team aus Kanada.

Überraschung an der Swiss League (Qualifikation zur Schweizer Meisterschaft):

Nach bisher 11 von 15 Runden der Swiss League der Herren, konnte das Team von Basel Regio Gate (Schwallen) – Vize Welt- und Europameister; Bronze in Salt Lake City - lediglich 3 Siege verbuchen. Die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften ist damit nahezu ausgeschlossen.

Curlingausrüstung in Deutschland:

Auf meine Anfrage im letzten Newsletter meldete sich lediglich Holger Hetzel vom Baden-Hills G&CC ! Scheinbar gibt es sonst niemanden. Wer also auf der Such nach Schuhen, Besen oder anderem Equipment ist, meldet sich bitte bei:

Holger Hetzel,
Tel 07222/31631
Fax 07222/933891
Mobil 0163/7170564
Holger.Hetzel@t-online.de

Deutsche Meisterschaft Herren in Geising:

In Geising laufen die Vorbereitungen zur Bundesliga-Runde. Es ist den Organisatoren gelungen das MDR-Fernsehen am 9.2.03 mit einem Kamerateam nach Geising zu diesem Wettkampf zu holen.

Impressum:

Herausgeber:

Deutscher Curling Verband e.V.
Kestermannstr. 2
82031 Grünwald

Redaktion:

Patrick Hoffmann
Theodor-Heuss-Str. 9
78467 Konstanz
p.hoffmann@curling-dcv.de

Erscheinungsweise:

Voraussichtlich 6 Ausgaben in der Saison 2002/2003

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion oder des DCV wieder.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

Ende Februar



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Internationale DM der Senioren 2003

Vom 17. bis 19. Januar spielten im Geisinger »Gründelstadion« acht Teams aus Deutschland und ein holländisches Team um den Seniorenmeistertitel.

Die Titelverteidiger aus Hamburg mussten gleich im ersten Spiel eine sensationelle Niederlage gegen die Damen aus den Niederlanden um Bea Miltenberg hinnehmen. Eine weitere Niederlage in der Vorrunde brachte sie aus dem Rennen, so dass am Ende nur der siebte Rang heraussprang.

Mit Heimvorteil, großer Unterstützung durch das Publikum und etwas Glück gelang Geising I ein Überraschungsergebnis. Mit einem beachtlichen 6. Platz ließen die Geisinger den Titelverteidiger vom CC Hamburg und das holländische Team hinter sich. Im Spiel um Platz 5 verloren sie jedoch gegen den CC Mannheim in einem spannenden Spiel nur knapp.

Besser erging es da dem letztjährigen Zweiten vom Baden Hills GCC. Die Badener schlossen die Vorrunde mit zwei Siegen gegen Mannheim und einem Sieg gegen Geising sowie einer Niederlage gegen Angstgegner Kapp aus Füssen ab und qualifizierten sich für das Halbfinale. Im Finale standen sich dann die beiden Teams aus Füssen und im Spiel um Platz drei München und Baden Hills gegenüber.

Sowohl im Finale als auch im Spiel um Platz drei kam es lediglich zu 6-Ends, da die jeweilig Führenden einen zu großen Vorsprung hatten. So gewannen die ‚Jung-Füssener‘ um Roland Jentsch den Titel des Internationalen Seniorenmeister von Deutschland. Die Badener schafften im sechsten End ein Fünfer-Haus gegen die Bayern aus München/Riesserssee und beendeten ihr Spiel überlegen mit 10 : 3. Aus den Händen des Bürgermeisters der Stadt Geising sowie der Präsidentin des Deutschen Curling-Verbandes, Lilly Hummelt, konnten sie die Bronzemedaille entgegennehmen.

Zu diesen Titelkämpfen hatte Geising zum ersten mal keine internationale Unterstützung bei der Eisauflistung. Beide Eismeister hatten im Jahr 2002 Eismeisterseminare belegt und viele Erfahrungen beim Aufbau des Trainingseises erlangt. Alle Teams zollten den Eismeistern großes Lob für das exelente Curlingseis.

Die „Senioren“-meister



1. Platz – CCF / SCR, Skip - Roland Jentsch
2. Platz - CC Füssen, Skip - Charly Kapp
3. Platz - Baden Hills GCC, Skip - K. Unterstab
4. Platz – MEV / SCR, Skip - Rudi Rammig
5. Platz - CC Mannheim, Skip - W. Stähli
6. Platz - SCV Geising I, Skip - T Kretschmer
7. Platz - CC Hamburg, Skip - L. Schulze
8. Platz - Holland, Skip - B. Miltenburg
9. Platz - SCV Geising II, Skip - Uwe Meißner

Medienmitteilung von Swiss Curling

Das Nationalteam Schweiz/St. Galler Bär und Coach Thomas Fritsche trennen sich

Das Team St. Galler Bär mit Skip Ralph Stöckli und ihr Coach Thomas Fritsche haben im gegenseitigen Einvernehmen und mit sofortiger Wirkung ihre Zusammenarbeit aufgelöst.

Damit geht eine lange und von vielen Erfolgen gekennzeichnete Ära zu Ende. Unter Thomas Fritsche erreichte das Team an vier aufeinander folgenden Junioren-Weltmeisterschaften (1995-98) einmal Bronze, einmal Silber und wurde 1997 Junioren-Weltmeister. 2002 wurde das Team in seiner heutigen Besetzung erstmals Schweizer Meister der Elite. St. Galler Bär vertrat unser Land an den kürzlich stattgefundenen Europameisterschaften in Grindelwald, wo es mit dem 7. Platz in extremis den WM-Platz der Schweiz sicherstellte, jedoch klar unter seinem Wert rangiert war.

Eine Nachfolger-Lösung wird im Hinblick auf eine definitive Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2003, zu Beginn des Monats April, in Winnipeg/Kanada in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von Swiss Curling erarbeitet. In der Zwischenzeit übernehmen Ralph Stöckli und Claudio Pescia gemeinsam die Verantwortung der Teamleitung. Thomas Fritsche, der aus beruflichen Gründen sein Engagement im Curling reduzieren muss, wird bei Swiss Curling eine neue Funktion innerhalb des Departements Sport übernehmen.



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Juniororen Grand Prix

Der erste Juniororen Grand Prix wurde an drei Wochenenden in Füssen, Baden Hills und Garmisch Partenkirchen unter 12 Juniororen und Juniorinnenmannschaften ausgetragen. Den beiden Siegern winkte die Teilnahme an einem Internationalen Juniorenturnier in Wallisellen. Bei den Juniororen war es nach den ersten beiden Runden schon so gut wie entschieden, da die Juniororen aus Schweningen unter Skip Steffen Maier beide Turniere in Füssen und Baden Hills für sich entscheiden konnten. Sie gingen mit einem großen Vorsprung in das dritte Turnier und wurden hier ihrer Favoritenrolle wiederum gerecht. Nach fairen Kampf gewannen sie auch den dritten Grand Prix in Garmisch. Knapp dahinter lagen die Juniororen aus Oberstdorf (Max Fischer), die leider die Runde in Baden ausfallen lassen mussten und somit in der Gesamtwertung nur auf den dritten Platz kamen. Die Spielgemeinschaft Füssen/Baden Hills (Nico Erlewein) konnte sich durch die Teilnahme an allen drei Runden die entsprechende Punktzahl sichern und errang den zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Eine sehr beachtliche Leistung, da sie bei den Juniororen die jüngsten Teilnehmer stellten.

Bei den Juniorinnen versprach die letzte Runde eine spannende Angelegenheit zu werden, da die Mannschaften aus Oberstdorf (Jule Jacoby) und Düsseldorf/Schwenningen (Kathrin Wingendorf) punktgleich waren. Doch leider konnten die Oberstdorferinnen wegen Verletzungen mehrerer Mitspielerinnen nicht antreten. Somit war auch die Entscheidung bei den Mädchen im Voraus gefallen. Oberstdorf blieb auf Platz zwei in der Gesamtrangliste, dicht gefolgt von den jüngsten Teilnehmerinnen, den Juniorinnen aus Füssen um Skip Frederike Templin.

Die beiden Siegermannschaften haben Deutschland auf dem Internationalen Juniororen Turnier in Wallisellen vertreten und beide vordere Plätze belegt.

Ich hoffe, dass ich den Grand Prix auch in der nächsten Saison durchführen kann und bedanke mich hiermit noch einmal bei allen Clubs und Helfern, die mich dieses mal so tatkräftig unterstützt haben. **Gesa Müller**

Schlussrangliste Juniororen Grand Prix nach 3 Runden

Juniorinnen

1. CC Düsseldorf / CCS Wingendorf	32 Punkte
2. EC Oberstdorf Jacoby	22 Punkte
3. CC Füssen Templin	21 Punkte
4. CC Düsseldorf Lietz	15 Punkte
5. 1. SCV Geising Trettin	12 Punkte
6. SC Riessersee Hartelt	8 Punkte
7. 1. SCV Geising Meissner	7 Punkte

Juniororen

1. CC Schweningen Maier	36 Punkte
2. CC Füssen / BHGCC Erlewein	24 Punkte
3. EC Oberstdorf Fischer	20 Punkte
4. CC Mangfalltal Fritz	14 Punkte
4. SC Riessersee Glaser	14 Punkte

Coppa Romana 2003

Hervorragender 4. Platz des CC Konstanz beim größten Open-Air Turnier der Schweiz; 258 Curlerinnen und Curler auf dem Silvaplana Natureis

eas. In der bald 50-jährigen Klubgeschichte des 1954 gegründeten CC Herisau-Waldstatt ist der Sieg an der 35. Coppa Romana wohl der schönste sportliche Erfolg. Skip Jack Schadeegg, Lilian Huwyler, Otmar Manser und Klubpräsident Ernst Waldburger als Nr.1 (Lead) teilten im Final gegen Vorjahressieger Lausanne-Olympique I (Bruno Schenkel, Pascal Metraux, Bernard Cordey, Laurence Morisetti) überraschend Punkte, Ends und Steine. Das Remis genügte dem Appenzeller Mixed für den hauchdünnen Sieg. Um nur ein End in der Totalabrechnung nach sechs Spielen vor den favorisierten Waadtländern platziert, ging der 1.Preis an den CC Herisau-Waldstatt.

Punktgleich mit CC Konstanz (Thomas Zacharias), Davos CC (Hans-Peter Weller), Zuoz II (Gian Caprez) und Stäfa III (Daniel Streiff) behauptete sich Dübendorf IV (Thomas Barth) um Ends und Steine reicher auf dem 3. Platz der 72 klassierten Teams. Die Coppa Romana als weltweit größtes Open-Air Turnier mit 35-jähriger Tradition versammelt jeweils Mitte Januar auf 18 Rinks Equipen aus allen Landesteilen und Süddeutschland. Der CC Konstanz mit Skip und Lead Thomas Zacharias, Kai Meidele, Oliver Trevisiol und Oliver Geisinger belegte dank einem 10:8 in der Schlussrunde gegen Thun-Kyburg (Marco Streit) den bemerkenswerten 4. Rang. Die 35. Austragung der vom CC Silvaplana (gegr. 1931) stets umsichtig organisierten Coppa Romana fand bei idealer Witterung und optimalen Natureisverhältnissen statt.

CC Konstanz



Kai Meidele, Oli Trevisiol, Oli Geisinger, Thomas Zacharias



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Curling – Geschichte

Das Engadin - Welterbe des Curlingspiels unter freiem Himmel

Von Erwin A. Sautter-Hewitt

Nach der 35. Coppa Romana in Silvaplana, dem 89th Jackson Curling Challenge Cup in St. Moritz (seit 1898), den 68th Bernese Oberland Curling Championships (BOCA) in Schönried und der 12. Zermatter HORU-Trophy fand vom 24. bis 26. Januar 2003 in Samedan die 32. Schweizer Meisterschaft Open-air, genannt Swiss Masters statt.

Samedan mit 80-jähriger Tradition

Nicht den Archiven des Hauses Bernina sind Hinweise auf die Anfänge des Curlingsports im Oberengadiner Hauptort zu entnehmen, sondern dem Annual of the Royal Caledonian Curling Club (RCCC) für die Saison 1922—1923 sowie der Schrift "Curling in Switzerland" von A. Noel Mobbs und F. McDermott, erschienen 1929 im Londoner Verlag Arrowsmith. Im Best Western Hotel Bernina sind offensichtlich vor oder während der Renovationsarbeiten die Dokumente über die Anfänge dieser traditionsreichen Engadiner Gaststätte verloren gegangen. 1922 war der Bernina Curling Club in den Royal Club aufgenommen worden. Unter Präsident P. Neville diente Bernina—Hotelier T. Fasciati als Sekretär des Klubs, der rund drei Dutzend "Ordinary Members" zählte, worunter vier Ladies. Ein Drittel der Mitglieder mit Namen wie Meyer, Durisch, Lendi, Leuppi, Monsch, Naegelin, Nederhorst, Perini, Scacchi, Sutter, Trippe, Vonesch oder Zemp verrät den multikulturellen Touch der schon dem damaligen Tourismus und Sport eigen war. Matches wurden gegen den Pontresina CC (gegr. 1923) ausgetragen und nach St. Moritz war man nur zur Teilnahme am Martin Challenge Cup zugelassen, einem der 15 Wanderpreise, die vom St. Moritz CC (gegr. 1894) ausgeschrieben wurden wie dem Jackson Cup (seit 1898), dem Suvretta Cup oder der Philadelphia Trophy.

Goldene Curlingjahre

Existierten schon vor dem Ersten Weltkrieg (1914—1918) in der Schweiz laut Annual of the Royal Caledonian Club für 1911—1912 Klubs in Adelboden, Arosa, Beatenberg, Celerina, Davos, Grindelwald, Montana, Müren, St. Moritz, Villars—sur—Ollon und Wengen, so zählte man 1927/28 allein im Oberengadin rund ein Dutzend:

Bernina (gegr. 1922) in Samedan; Cariton (1926), Engadine (1915), Kuim (1926), Junior (1922), Villa's (1910), St. Moritz CC (1894) in St. Moritz; Celerina (1909) und Saluver (1924) in Celerina; Maloja (1926) und Pontresina (1923). Mit Ausnahme des Saluver CC, der vom Bündner Hotelier Gustav Ganzoni präsidiert wurde, standen alle übrigen Klubs unter Vorsitz von Briten aus der Militärkaste, dem Adel oder der kirchlichen Obrigkeit. Neben den Ordinary (männlichen) Members, den Honorary und Life Members, wurden die Lady Members noch besonders in den RCCC-Jahrbüchern aufgeführt.

Über die Anzahl Ends, die gespielt werden soll, stritten sich die Delegierten des Royal Club - weltweit federführend im Regelwesen bis zur Gründung der World Curling Federation 1966 —

noch zwei Jahre vor den 1. Olympischen Winterspielen 1924 in Chamonix, wo Curling als Demonstrationswettbewerb zugelassen worden war und die Schweiz die Teilnahme sträflich verpasste. Es war am 26. Juli 1922 als in Glasgow die RCCC—Abgeordneten darüber philosophierten, ob ein Spiel über 21 oder doch mindestens 16 Ends gehen müsse wie dies schottischer Tradition entspreche. Für die bevorstehende Kanada—Tour galt es die Überseer zu überzeugen, man halte nichts von Spielen über nur 12 Ends. Man fand sich beim Kompromiss auf 18 Ends. Vor 80 Jahren. Vermutlich für Männer nur.

Das Masters vor 50 Jahren über 15 Ends

Samaden und Silvaplana belegten an der 11. Schweizerischen Curling-Meisterschaft vom 5. bis 7. Februar 1953 in Saanen die Schlussränge 5 und 6 hinter Sieger Grindelwald—Swiss, Bern—City, Zermatt und Gstaad-Village. Die Round—Robin der sechs Finalisten ging bei anhaltendem Schneetreiben über 15 Ends, "so dass jede Runde 3 1/2 Stunden in Anspruch nahm" wie der Anzeiger von Saanen am 12. Februar über die Finalspiele berichtete. An den Ausscheidungskämpfen der drei Regionen in Flims (Ost), Grindelwald (Zentral) und Caux (West) konnten sich je zwei Teams fürs "Masters" in Saanen qualifizieren. Von 1943 (Pontresina) bis 1970 (Arosa) fanden die Schweizer Curlingmeisterschaften unter freiem Himmel statt, davon fünfmal im Engadin wie in Pontresina (1943 und 1955), St. Moritz (1949 und 1961) und 1967 in Samedan. Die ab 1972 ausgeschrieben Open-Air Meisterschaften gastierten seither sechsmal im Engadin: in Scuol (1976), St. Moritz (1982, 2000) und Pontresina (1988, 1993, 1997). Noch nie ist es indessen einer Engadiner Mannschaft gelungen, auf eigenem Eis, mit eigenen Steinen und vor eigenem Publikum eine der beiden Meisterschaften zu gewinnen.

Weltweit einzigartige Bedingungen

Ohne die beispiellosen Bemühungen der neuseeländischen Curlingfreunde, in den Bergen der Südinsel das Spiel mit Stein und Besen trotz oft widerlicher Wetterlaunen in freier Natur weiterhin zu pflegen, wäre dieser letzte Hort des Freiluftcurling am Mount Ida längst verwaist. Dabei gehen die ersten Versuche, Curling auch auf der südlichen Hemisphäre heimisch zu machen, aufs Jahr 1873 zurück, als in Dunedin der erste Klub gegründet wurde. Von noch größerem Enthusiasmus und ungebrochenem Glauben auf wieder kältere Tage sind die Curler im schottischen Hochland besessen, wo man sich seit 1979 alljährlich auf den Grand Match vorbereitet. Vergeblich bisher. Damals fand das Treffen der je 300 Teams aus dem Norden und Süden Schottlands auf dem Lake of Menteith statt. Am 15. Januar 1847 hatte man sich erstmals zu "the nation's bonspiel" in Edinburg getroffen. So ist Open-Air Curling auch zu einem Mahnmal der schleichenden Erderwärmung geworden. Das Phänomen lässt kaum Zweifel zu. So konnte das Masters 2003 in Samedan zu Gedanken weit über das Spiel mit Stein und Besen verleiten. Nicht einfach über Launen der Natur sinnieren, sondern über globale Beeinträchtigungen des Klimas wie sie auch im Alpenraum spür- und sichtbar werden nachdenken.



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Qualifikation zur Senioren WM

Die letzten beiden Wochenenden entschieden darüber, welche Senioren-Curler – über 40 Jahre – in Deutschland Spitze sind (s.o.) und welches Seniorenteam - über 50 Jahre – Deutschland bei den Seniorenweltmeisterschaften in Winnipeg in Kanada vertreten wird. Beide Male fanden sich Curler aus Füssen auf dem Siegerpodest ganz oben.

In Füssen kam es zum Aufeinandertreffen der beiden letztjährigen Starter aus Füssen und der Startgemeinschaft Hamburg/Baden-Hills sowie einer reinen Mannschaft aus Rastatt vom BHGCC. Zweimal mussten alle gegeneinander antreten. Pech, und damit vom ersten Spiel an gehandicapt, waren die Männer um Skip Reiner Oelschläger vom Baden-Hills GCC, als sie auf Hans-Günther Frey durch einen Sturz für den Rest der Spiele verzichten mussten und somit leider kein Spiel gewinnen konnten.

Die Spielgemeinschaft aus Hamburg und den beiden Rastattern Klaus Unterstab und Joachim Hagen konnte durch einen hohen Sieg im zweiten Spiel gegen die Füssener Crew um den vierten der letztjährigen Senioren-WM und Ex-Europameister Charly Kapp einen Tie-Breaker erkämpfen, verloren diesen aber, so dass auch in diesem Jahr Deutschlands Senioren durch das Team vom CC Füssen bei der WM im April vertreten sein wird.

Neues von der Sporthilfe

Wie wohl die meisten unserer geförderten Athleten bereits wissen, bemüht sich die Sporthilfe - neben den finanziellen Zuwendungen – auch um andere Sach – und Dienstleistungen. Den von der Sporthilfe geförderten Sportlern stehen hier eine Vielzahl an Möglichkeiten und Vergünstigungen zur Verfügung. Wer sich einen Überblick über die aktuellen Angebote verschaffen will kann dies auf der Homepage des DCV tun. Unter Aktuelles/Verbandsmitteilungen (Nr.18) habe ich alles ins Netz gestellt. **P.H.**

Große Resonanz auf die Ausschreibung der Stuttgart 2012 – Curling – Betriebsliga

Katja Weisser Am vergangenen Sonntag, 2. Februar, trafen in Stuttgart zwölf Curling-Teams aufeinander, die den Meister der "Stuttgart 2012-Betriebsliga" unter sich austragen.

Gemeinsam mit dem Eissportverband Baden-Württemberg hatte die Stuttgart 2012 GmbH die Betriebsliga initiiert, die seit November an vier baden-württembergischen Spielorten durchgeführt worden ist. In Rastatt, Mannheim, Schweningen sowie in Stuttgart haben sich in den Vorrunden 36 Teams beteiligt und somit ein großes Interesse an der olympische Wintersportart gezeigt. Jedes Team durfte maximal einen Vereinsspieler in seinen Reihen haben, wodurch die Liga weit über 100 Anfänger an den Curlingsport heranzuführte. "Wir sind sehr zufrieden und werden uns gemeinsam mit dem Verband bemühen, die Curling-Betriebsliga beizubehalten", sagt Raimund Gründler, Geschäftsführer der Stuttgart 2012 GmbH.

Die jeweils besten drei Teams der vier Vorrundenorte kämpften nun in der Finalrunde auf dem Areal des früheren Stuttgarter Curling Clubs um die Medaillen. Sichtbarer Ehrgeiz unter den Neucurlern wurde etwas gelockert durch reichlich Glühwein und Musik. Nach 2

Gruppenspielen und einem Spiel nach Rangliste hatten sich die Kaba Haie (Schwenningen), DHL 2 (Stuttgart), Airkings (Rastatt) und das Landratsamt Rastatt für das Finale bzw. Spiel um Platz 3 qualifiziert. Die Spannung wurde in beiden Spielen bis zum Schluss aufrecht erhalten, denn jeweils erst im Zusatzend konnten sich die Kaba Haie Gold und die Airkings Bronze sichern. Den zweiten Platz belegte das Landratsamt Rastatt.

Bei der anschließenden Abschlussfeier wurden die Teams sofort in die üblichen Curlerbräuche eingeführt. Auf einen Einmarsch der Teams zu Dudelsackmusik, spielte DCV-Präsidentin Lilly Hummelt den letzten Stein auf den Dolly. Auch Amazing Grace und ein kleines Feuerwerk wurde den Teilnehmern nicht vorenthalten.

Alles in allem war es ein durchaus gelungenes Event, das viele Neucurler hervorbrachte und nicht zu vergessen den Curlingsport in Stuttgart wieder deutlich ins Gespräch brachte. Zu hoffen bleibt jetzt auf die Initiative der zahlreichen Interessenten und die neue Motivation der schwäbischen Excurler, in Stuttgart ein neues Clubleben in Angriff zu nehmen.



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Curlingpräsentation in der Autostadt Wolfsburg

Katja Weisser Im Januar hatten die Besucher der Autostadt Wolfsburg drei Wochen lang die Möglichkeit, sich an Stein und Besen heranführen zu lassen.

Bereits im letzten Winter bot die Autostadt ihren Besuchern neben den üblichen Pavillons verschiedener Automarken die Gelegenheit in unterschiedliche Wintersportarten reinzuschnuppern. Auf Grund von regem Interesse für den schottischen Traditionssport, sollte auch dieses Jahr wieder Curling angeboten werden. Am Rande eines künstlich angelegten Eissees konnte täglich fünf Stunden Curling auf Openair-Eis gespielt werden. Der Eisrink war zumindest bei guter Witterung immer bestens besucht, sodass man auf ein Folgeprojekt im nächsten Jahr hoffen kann.

Aufgrund mehrfacher Kontakte mit Medien von der regionalen Tageszeitung bis zum Fernsehsender hat die Präsentation auf jeden Fall einen weiteren Schritt zur Bekanntmachung des Curlingsports in Deutschland beigetragen.

Universiade – Olympische Spiele auf Studentenart

Katja Weisser Bei der Universiade in Tarvisio – Italien war zum ersten Mal auch Curling eine der präsentierten Disziplinen. Nach langem Hin und Her gelang es Dieter Kolb ein Studentinnenteam für den DCV auf die Wettkämpfe zu schicken.

Am Mittwoch, den 15.01. trafen die vier Curlerinnen Andrea Stock (FH München), Cornelia Stock (Uni Konstanz), Sabine Frieß (Uni Freiburg) und Katja Weißer (FernUni Düsseldorf) voll bepackt und sehr gespannt zur gemeinsamen Abfahrt der Deutschen Delegation auf dem Münchner Zentrale Hochschulsport Anlage ein. Nach einer 8 stündigen Anreise über schmale Pässe und Brücken in das kleine Dörfchen Barcis in der Nähe von dem etwas größeren Dörfchen Claud, wo die Curlingspiele ausgetragen werden sollten, fielen die Mädels erst mal etwas enttäuscht in die Betten. Claud lag ca 2 Stunden vom Hauptveranstaltungsort Tarvisio entfernt und von Barcis nach Claud, wo außer den Schottischen Jungs alle anderen Teams untergebracht waren, musste man auch eine 20 minütige Fahrt in Kauf nehmen. Völlig verlassen von Curlern und anderen Athleten, schlossen sie einen „Pakt“ mit den Schotten, die sich ebenfalls etwas verloren vorkamen.

Bereits am nächsten Tag ging die Fahrt mit dem Bus wieder nach Tarvisio zur Eröffnungsfeier. Vergleichbar mit den Olympischen Spielen (nur etwas kleiner) marschierten die Teams in das offene Stadion ein und warteten auf das Olympische Feuer. Dieses traf auch bald darauf ein, machte der auserwählten Sportlerin jedoch ernsthafte Schwierigkeiten beim Entzünden der Universiaden-Fackel. Nachdem letztendlich das Feuer von zwei Handwerkern auf einer Leiter entzündet wurde, konnte den Wettkämpfen nichts mehr im Wege stehen.

Voll motiviert trat das deutsche Team mit Dick Henderson an der Seite das erste Spiel gegen Canada an. Auf dem Eis, das zum Teil 28 Sekunden – Messungen hervorbrachte, konnten die Mädels während des ganzen Spiels die Oberhand behalten, und das Spiel letztendlich für sich entscheiden. Weniger gut lief es in den folgenden Spielen gegen Korea, Russland, Schweiz und Norwegen, wobei dennoch nur das russische Nationalteam um Olga Jarkova souverän gegen das Deutsche Team auftrumpfen konnte. Leider fanden die Mädels erst bei den letzten beiden Spielen wieder zu ihrem eigentlichen Können zurück und entschieden so das Match gegen Japan und USA für sich. Etwas enttäuschend war für das neu formierte Team, dass nur ein weiterer Sieg in den Vorrunden sie in das Halbfinale gebracht hätte, anstatt nun auf dem trostlosen fünften Platz zu enden.

Im Finale standen sich bei den Studentinnen Russland und Canada gegenüber, wobei Russland klar überlegen war. Bei den Studenten gelang es Canada den Schweizern die Goldmedaille zu entreißen. Bronze gab es bei den Damen für Norwegen und bei den Herren für Korea.

Die Looser-, Sportler-, und Abschlussparties verliefen dann wieder ganz nach Geschmack der Athleten und schienen gar kein Ende zu finden. Studenten können halt doch am besten feiern!

Alles in allem war das Event so wohl sportlich als auch privat für alle eine unvergessliche Erfahrung, die keinem zukünftigen studentischen Curler verwehrt bleiben sollte.



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Gruppeneinteilung Deutsche Meisterschaft JuniorInnen 13.-16.2.2003

Junioren H I

1	BHGCC I Baumann
2	CCS Maier
3	SCR Glaser
4	CCH II Bastian
5	CCM/CCF Fritz
6	1.SCV Geising II Rauscher

Junioren H II

1	CCH I Rickmers
2	BHGCC II Walter
3	ECO Fischer
4	CCS II Würthner
5	1.SCV Geising I Zimmermann

Juniorinnen D I

1	CCF/BHGCC Jentsch
2	1. SCV Geising Trettin
3	SCR Hartelt
4	CCD/CCU/CCS Lietz
5	CC Füssen Templin

Juniorinnen D II

1	ECO Jacoby
2	CCD/CCS Wingendorf
3	1. SCV Geising Meißner
4	CCH Bastian

Spielzeiten JuniorInnen DM

		Rink 1	Rink 2	Rink 3	Rink 4	Bye
Do.	08:30	H I 1-6	H I 3-4	H I 2-5	H II 1-5	H II 3
	12:00	D I 1-5	D I 2-4	D II 1-3	H II 2-4	D I 3
	16:00	H I 2-3	H I 1-5	H I 4-6	D II 2-4	
	19:30	H II 1-4	H II 3-5	D I 2-5	D I 1-3	H II 2 / D I 4
Fr.	08:30	H I 1-4	H I 2-6	H I 3-5		
	12:00	H II 2-5	H II 1-3	D I 1-4	D I 3-5	H II 4 / D I 2
	16:00		D II 1-2	H I 2-4	D II 3-4	
	19:30	H I 5-6	H I 1-3	D I 2-3	D I 4-5	D I 1
Sa.	08:30	H II 2-3	H II 4-5	D II 1-4	D II 2-3	H II 1
	12:00	H I 3-6	H I 4-5	H I 1-2	TB	
	16:00	H II 3-4	H II 1-2	D I 3-4	D I 1-2	H II 5 / D I 5
	19:30	TB	TB	TB	TB	
So.	09:00	HF H	HF H	HF D	HF D	
	14:00	3. Platz	Finale	Finale	3. Platz	

H I	Junioren	6er-Gruppe
H II	Junioren	5er-Gruppe
D I	Juniorinnen	5er-Gruppe
D II	Juniorinnen	4er-Gruppe

Teammeeting

Donnerstag	8.00 Uhr	H I 1,2,3,4,5,6 H II 1,5
	11.30 Uhr	H II 2,4 D I 1,2,4,5 D II 1,3
	15.30 Uhr	D II 2,4
	19.00 Uhr	H II 3 D I 3



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Vorschlag zur Modifizierung des zeitlichen Ablaufs der Bundesliga

(Eine erste Präsentation i.R.d. Vorstandssitzung vom 5.2.2003 hat stattgefunden. Es werden aber noch die Meinungen sämtlicher Bundesligateams eingeholt, ehe darüber entschieden werden kann.)

Situation bisher:

- EM Quali am Ende eines Jahres, kurz vor der EM, System Double Round Robin
- WM Quali im Frühjahr, kurz vor der WM, System Round Robin → Halbfinale/Finale

Problem:

- Die Teams haben jeweils sehr wenig Vorbereitungszeit auf die internationale Meisterschaft. 6-8 Wochen sind aber mindestens nötig.
- Die EM Quali blockiert die Teams in Bezug auf die lukrativen Turniere im Herbst sowie auf mögliche Teilnahme an Turnieren in Canada.
- Im Januar und Februar haben die Teams fast keine hochkarätig besetzten Turniere, da die anderen Nationen hier ihre Meisterschaften spielen (z.B. Schweden, Schweiz).

Vorschlag:

- Anpassung an die anderen Nationen (insbesondere unseren „großen“ Nachbarn Schweiz).
- Die EM Quali findet nicht mehr im Herbst statt.
- Die Regionalmeisterschaften im November sind der Beginn der Meisterschaftssaison. Wenn möglich alle zum gleichen Zeitpunkt (Letztes Wochenende im November).
- Wochenende vor Weihnachten reserviert für die offene Quali zur DM.
- Mitte Januar 1. Runde BL, erstes Februar Wochenende Finale DM. Damit hat das jeweilige WM Team 3-4 Wochen mehr Zeit zur Vorbereitung.
- Die offene Quali zur EM Ausscheidung entfällt. Stattdessen spielen die ersten 6 der DM an zwei Wochenenden (letztes Februar und 1. oder 2. März Wochenende) die EM Quali. Man sollte allerdings darauf achten, dass die Juniorenmeister noch mitspielen können (also Termine vor der WJCC). Das wäre auch für die Junioren noch eine gute Vorbereitung. 3. Wochenende bei Olympia Ausscheidung.
- Das EM Team hat dann ausreichend Zeit, sich vorzubereiten.
- Am Spielsystem an sich werden keine Änderungen vorgenommen.
- Die Termine werden über mehrere Jahre (4 Jahres Plan) im voraus bestimmt.

Gründe:

- Probleme der Teams wegen zu kurzer Vorbereitungszeit werden verringert.
- Internationale Konkurrenzfähigkeit erhöht sich, da die Teams wieder nach Kanada können bzw. die gut besetzten Turniere im Oktober und November spielen können.
- Das Januar/Februar Loch wird gefüllt. Auch deutsche Teams haben einen Anreiz, die Saison bis März zu spielen.
- Erfolge anderer Nationen sprechen dafür (Schweiz, Schweden).
- Durch Wegfall der EM Quali erhalten die Regionalmeisterschaften noch einen Aufschwung.
- Planungssicherheit für die Teams und leichtere Mittelbeschaffung für den DCV.
- Trainingsmethodische Vorteile

Sonstiges:

- Die Ausschreibung für die Termine und Spielorte finden grundsätzlich ein Jahr im voraus statt. Das ist eine reine Orga Frage und hilft Clubs und Spielern.
- Deadlines: DM muß vor Mitte Februar fertig sein.
- Meldung zur BL-Quali oder der Landesmeister an DCV bindend zum 15. Dezember.

Für weitere Ausführungen stehe ich soweit es mir möglich ist am kommenden Wochenende in Geising zur Verfügung.

P.H.



DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald

Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • email: info@curling-dcv.de

Turnierdaten 2003

Datum	Turnier	Ort	Meldung	Meldeschluss
25. – 27.04.2003	Nebelhorn Cup	Oberstdorf	Achim Burba: Hjburba@aol.com	
29.05. – 01.06.03	25. Bavarian Open Mixed	Oberstdorf	Online: http://www.curling-oberstdorf.de/index.shtml?mixed	
04. - 06.07.2003	39. Internationales Sommerturnier um die Hans Thaut Trophy	Garmisch- Partenkirchen	Rainer Schöpp Zugspitzstraße 35a 82467 Garmisch- Partenkirchen Tel.: 08821/4205 Fax: 08821/4209 rainer.schoepp@t-online.de	15. Juni 2003
12. - 14.09.2003	Internationales Curlingturnier des KSV-C.C.Unna	Unna	Udo Fischer Am Elsebad 62 58239 Schwerte Tel.: 02304/70306 Fax: 02304/750282 Fischer.U-R@t-online.de	

DCV Newsletter vom 05.02.2003

Patrick Hoffmann